



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 06.02.2017

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 14.12.2016, um 19.00 Uhr,
im Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11, 81669 München
Mehrzweckraum im Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn: 19.10 Uhr
Sitzungsende: 22.20 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung: Frau Dietz-Will

Anwesende BA-Mitglieder:
Entschuldigte BA-Mitglieder: Frau Dehne, Frau Ruhland, Herr Walter

Gäste: Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Frau Dietz-Will begrüßt die Anwesenden, nimmt die vorliegenden Entschuldigungen entgegen und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.1 Amtsniederlegung / Amtsnachfolge

Der Amtsniederlegung von Herrn Simon Andris wird einstimmig zugestimmt.
Der Verlust der Wählbarkeit von Herrn Benjamin Neudek wird einstimmig festgestellt.

Der Amtseinführung von Herrn Wilhelm Beck-Rothkegel wird einstimmig zugestimmt.

Herr Beck-Rothkegel nimmt die Wahl mit dem Gelöbnis „so wahr mir Gott helfe“ an.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit den folgenden Ergänzungen

A 4.2.3 **Christbaum aufstellen am Orleansplatz**

A 4.2.4 **Container auf Schulgelände Hochstraße**

A 4.2.5 **Umzug Kontaktladen off+ von Condrops in die Balanstr. 34**

A 4.2.6 **Verkehrssituation Einsteinstraße**

A 5.5 **Machbarkeitsstudie für die geplante Auslagerung der Kita am Mariahilfplatz während der erforderlichen Rehabilitation der Einrichtung am jetzigen Standort**

A 7.3 **Johannisplatz; Haltverbot**

A 8.1.2 **Anträge des BA 5 zum Standort Mariahilfplatz 17 a, 18**

A 8.1.3 **Fahrbahnbelag in der Preysingstraße erneuern**

A 8.1.4 **Gehwegnase am Preysingplatz – Gefälle einbauen**

A 8.1.5 **Gehwege und Radwege freihalten**

A 8.2.6 **Sportangebote im Freien**

A 8.3.9 **Deutsches Museum, Baumfällungen**

- einstimmig so beschlossen.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 19.10.2016

Herr Haeusgen bittet um Änderung beim TOP 3.2 (Unterausschuss Gesundheit, Umwelt und Verkehr): Er hat nicht alle Gehwegnasen kritisiert sondern nur die eine Angesprochene. Außerdem steht das Wasser nicht auf dem Gehsteig sondern auf der Fahrbahn.

Das Protokoll vom 19.10.2016 wird mit den Änderungswünschen einstimmig so angenommen.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 Herr Rippel: Der Verein für Haidhausen e.V. hat im Jahr 2017 40. Jubiläum; zu diesem Anlass wurde ein Haidhausen-Kalender herausgegeben. Der Reinerlös wird für den Maibaum verwendet. Herr Rippel bedankt sich beim BA für die gute Zusammenarbeit.

4.1.2 Der Elternbeirat Grundschule Mariahilfplatz bittet seinen Zuschussantrag in voller Höhe zu genehmigen (siehe TOP 6.1.1). Da ein Förderbeitrag ausgefallen ist kann der Eigenanteil von 25 % diesmal nicht geleistet werden, aber auf alle Fälle im nächsten Jahr.
Dem Antrag wird zugestimmt; der BA erwartet aber das bei künftigen Anträgen Eigenmittel eingesetzt werden; einstimmig so beschlossen.

4.1.3 Frau Reitz weist auf die Gefahrensituation bei der Baustelle der VHS in der Einstein-/Schloßstraße hin: Baustellenbedingt ist die Markierung des Radweges nicht mehr ersichtlich; Radfahrer wissen nicht, dass sie auf dem Gehsteig fahren. Dadurch ergeben sich Gefahrensituationen. Die Stadtverwaltung muss tätig werden.
einstimmig so beschlossen

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Generelles Linksabbiegeverbot an der Kreuzung Pilgersheimer-/Humboldtstraße
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01563
Kenntnisnahme

4.2.2 Schreiben Doku e.V.: Suche nach einem Atelierhaus für Künstlerinnen und Künstler (Antwort ergangen am 29.11.16)
Schreiben an Doku e.V. ist ergangen mit dem Inhalt, dass es keine Flächen gibt.
Kenntnisnahme

N 4.2.3 Christbaum aufstellen am Orleansplatz
Die Anwohner wollten wieder einen Christbaum. Frau Dietz-Will hat in Absprache mit Herrn Micksch die Aufstellung veranlasst, da die nächsten Jahre wegen der Baustelle für die 2. S-Bahn-Stammstrecke kein Christbaum am Orleansplatz sein wird. Der Baum kostet rund 700 €, Aufstellung und Beleuchtung übernimmt die Stadt. Es wird um Zustimmung zur Übernahme der Kosten aus dem eigenen Budget gebeten.
einstimmig so beschlossen

N 4.2.4 Container auf Schulgelände Hochstraße
Sobald neue Informationen vorliegen wird ein Gesprächstermin vereinbart.
Kenntnisnahme

- N 4.2.5** Umzug Kontaktladen off+ von Condrops in die Balanstr. 34
Eröffnung war am 12.12.16.
Kenntnisnahme
- N 4.2.6** Verkehrssituation Einsteinstraße
Weiterleitung an die Verwaltung.
einstimmig so beschlossen
- 4.2.7** Frau Dietz-Will schlägt eine außerordentliche Bürgerversammlung zum Baukonzept der 2. S-Bahn-Stammstrecke im Abschnitt Haidhausen vor, wenn Bau und Zeitplan mit endgültigen Daten vorliegen.
einstimmig so beschlossen
- 5. Anträge**
- 5.1 Christbaum auf dem Pariser Platz während dem Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01555
Frau Schuster: Im neu geplanten Beet soll eine Vorrichtung für Christbaum eingebaut werden.
einstimmig so beschlossen
- 5.2 Ergänzung des Bauprogramms für die Grundschule an der Flurstraße/Adalbert-Stifter-Realschule
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01489
einstimmig so beschlossen
- 5.3 Sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN) ergänzen: soziale Infrastruktur für Senioren
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01556
einstimmig so beschlossen
- 5.4 Kommunales Bildungsmanagement auch für den Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01586
Wegen Unstimmigkeiten zum Ziel des Antrags schlägt Herr Haeusgen Vertagung in Januar vor, bis dahin kann sich jeder über das Bildungsmanagement informieren.
einstimmig so beschlossen
- N 5.5** Machbarkeitsstudie für die geplante Auslagerung der Kita am Mariahilfplatz während der erforderlichen Rehabilitation der Einrichtung am jetzigen Standort
einstimmig so beschlossen
- 6. Entscheidungen**
- 6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget**
- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Elternbeirat der Grundschule am Mariahilfplatz
Tanzprojekt im 2. Schulhalbjahr 2016/2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07676
(siehe auch UA Soziales und UA Arbeit und Wirtschaft)
siehe 4.1.2

- 6.1.2 (E) Budget der Bezirksausschüsse
Kinderhaus Haidhausen e.V.
Weiterführung des Eltern-Baby-Specials in Kooperation mit siaf e.V. von Januar-Juli 2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07637
(siehe auch UA Soziales und UA Arbeit und Wirtschaft)
Frau Kajanne teilt mit, dass der Antragsteller den Antrag voraussichtlich zurückziehen wird und schlägt daher formell Vertagung vor.
einstimmig so beschlossen
- 6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**
- 6.3 Weitere Entscheidungen**
- 6.3.1 (E) Umgestaltung des Pariser Platzes
Empfehlung Nr. 14-20 / E 00853
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen
am 25.02.2016
Umgestaltung des Pariser Platzes
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00853 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au
vom 25.02.2016
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07679
(siehe auch UA Planung)
Frau Schaumberger: Hier soll auch auf den Einbau des Christbaumständers hingewiesen werden (siehe 5.1).
einstimmig so beschlossen
- 7. Anhörungen**
- 7.1 Bürgerhaushalt auf Stadtbezirksebene; Anhörung der Bezirksausschüsse zum Entwurf der Beschlussvorlage (öffentlicher Teil)
Frau Reitz: SPD unterstützt Variante B und denkt dass in den BAGs zusätzliche Stellen geschaffen werden müssen.
Frau Goldstein: Die Grünen unterstützen Variante A, welche zusätzlichen Kompetenzen für die BAs würden bei der Variante B dazukommen ? Das muss erst geklärt werden.
Frau Reitz gibt zu Bedenken dass bei der Variante A nur 6 Wochen Zeit ist um Anträge zu stellen.
Frau Dietrich: Variante B ist Abkehr von der Idee des Bürgerhaushalts.
Herr Haeusgen stellt Antrag auf Abstimmung.
Abstimmung Variante A: mehrheitlich abgelehnt (8 Ja-Stimmen)
Abstimmung Variante B: mehrheitlich zugestimmt (15 Ja-Stimmen)
- 7.2 Anhörungsrecht für Planungen im Bereich "Wohnen für Alle"
Zustimmung zur Vorlage, einstimmig so beschlossen
- N 7.3** Johannisplatz; Haltverbot
Zustimmung zum Haltverbot, einstimmig so beschlossen
- 8. Unterrichtungen**
- 8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen**

- 8.1.1 Erneuerung des Kinderspielplatzes am Johannisplatz
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02516
Kenntnisnahme
- N 8.1.2** Anträge des BA 5 zum Standort Mariahilfplatz 17 a, 18
Frau Dietz-Will: Vorstellung der Entwurfsplanung soll durch das RBS erfolgen.
einstimmig so beschlossen
- N 8.1.3** Fahrbahnbelag in der Preysingstraße erneuern
Kenntnisnahme
- N 8.1.4** Gehwegnase am Preysingplatz – Gefälle einbauen
Kenntnisnahme
- N 8.1.5** Gehwege und Radwege freihalten
Kenntnisnahme
- 8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**
- 8.2.1 Radverkehr Kirchenstraße, zwischen Wolfgang-/Seeriederstraße und Elsässer-/Flurstraße
Zwischenmitteilung
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01521
Kenntnisnahme
- 8.2.2 Beendigung der Verpachtung öffentlichen Grundes (ehem. Biergarten der Gaststätte "Huterer", Grütznerstr. 8)
BA-Antrags Nr. 14-20 / B 02518 - Bitte um Fristverlängerung bis 30.04.2017
Kenntnisnahme
- 8.2.3 Antrag auf Begrünung der Schornstraße und Einbahnstraßenregelung in der Schornstraße
BA-Antrags Nr. 14-20 / B 02289 - Bitte um Fristverlängerung bis 31.03.2017
Kenntnisnahme
- 8.2.4 Ablehnung der derzeitigen Planungen für die Umgestaltung der Rosenheimer Straße
BA-Antrags Nr. 14-20 / B 02826
Gefahrenstelle für den Radverkehr auf der Rosenheimer Straße beseitigen
BA-Antrags Nr. 14-20 / B 02822
Bitte um Fristverlängerung bis 31.10.2017
Kenntnisnahme
- 8.2.5 Sexualisierte Werbung im Stadtteil
BA-Antrags Nr. 14-20 / B 02893 - Bitte um Fristverlängerung bis Januar 2017
Kenntnisnahme
- N 8.2.6** Sportangebote im Freien
Kenntnisnahme
- 8.3 Weitere Unterrichtungen**

- 8.3.1 Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2016 – 2020
Frau Dietz-Will erläutert die Maßnahmen im 5. Stadtbezirk; wegen der überfälligen Renovierung des Jugendtreff Au sollte der BA den Antrag stellen, dass die Maßnahme von Liste 2 in Liste 1 kommt.
einstimmig so beschlossen
- 8.3.2 Wohnen für Alle ermöglichen - Soziale Wohnraumversorgung in München sicherstellen !
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07430, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 23.11.2016
Kenntnisnahme
- 8.3.3 Aktion Saubere Stadt
Wiederholung der Kampagne für "Rein. Und Sauber", das städtische Servicetelefon gegen Vermüllung
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06637, Beschluss des Bauausschusses vom 25.10.2016
Kenntnisnahme
- 8.3.4 Regionale Kooperationen stärken (II) - Folgeprojekte Regionale Wohnungsbaukonferenzen; Finanzierungsbeschluss für regionale Projekte
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / 06894, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 12.10.2016
Kenntnisnahme
- 8.3.5 Baumentfernungen und Gehölzpflegemaßnahmen an Straßen und in öffentlichen Grünflächen im 5. Stadtbezirk
Die als abgestorben geltenden Bäume werden akzeptiert.
BA verlangt Ortsbesichtigung mit dem Gutachter, die Fällungen sollen vorerst zurückgestellt werden. Frau Dietz-Will macht einen Termin aus.
- 8.3.6 Aktualisierung der Liste und Karte für Flüchtlinge und Wohnungslose
Kenntnisnahme
- 8.3.7 Wiederherstellung Brunnen Orleansplatz - Bitte um Abstimmung
Frau Dietz-Will: Stadtwerke wollen Brunnen erst nach Ende der Baumaßnahmen zur 2. S-Bahn-Stammstrecke wiederherstellen.
Herr Micksch fordert genauen Zeitplan für Baumaßnahmen und welche Maßnahmen konkret geplant sind bevor über Wiederherstellung des Brunnens entschieden werden kann.
Herr Haeusgen: BA soll Einhausung ablehnen mit dem Hinweis dass erst 2018 Baumaßnahmen geplant sind bzw. Zeitplan nicht glaubhaft.
Herr Meyer: Es müssen wieder Natursteine in den Brunnen gebaut werden statt den betonierten Löchern.
Die beiden letzten Forderungen wurden einstimmig so beschlossen.
- 8.3.8 Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich Frauenstädtstr. 5
Die Frauenstädtstraße ist nicht im Bereich des 5. Stadtbezirks.
- N 8.3.9** Deutsches Museum, Baumfällungen
Kenntnisnahme
- 8.4** **Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

2. Kinder und Jugend

Frau Nicole Meyer: Weltspieltag möchte sich mit den Antragstellern in Verbindung setzen.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

Frau Tilla Meyer: Bericht liegt vor.

4. Ausländer und Flüchtlinge

keine

5. Frauen und Mädchen

keine

6. Internet

keine

7. Baumschutz

7.1 Auerfeldstr. 21-27 / Balanstr. 34-38: 5 Bäume

Herr Dr. Martini schlägt Ablehnung vor, da kein Fällungsgrund vorhanden ist, die Bäume sind stabil und standfest.

einstimmig so beschlossen

- 7.2 Grillparzerstraße: 14 Bäume
Herr Dr. Martini: Zustimmung nur für 11 Bäume.
Die zu fällenden Bäume bzw. Baumgruppen sind vom Eingang (Westen) nach Osten durchnummeriert.
Nummer 1: Ahorn, etwas verwachsen, andere Bäume könnten freigestellt werden, ist aber verkehrssicher und soll stehen bleiben.
Nummer 2: Weide, schief, Zwiesel, moderig am Zwiesel, Stammumfänge 130/135 cm. UNB und BA stimmen zu.
Ahorn daneben ist schräg von der Weide weg gewachsen, bleibt erhalten.
Daneben Linde gekappt zwei Weiden gekappt sollen bestehen bleiben.
Nummer 3: Linde soll bleiben. Weide 50/50 cm, Zwiesel, UNB und BA stimmen zu.
Esche bleibt.
Nummer 4: Pappel 200/290/90/130 cm, viel Totholz, abbauend UNB und BA stimmen zu.
Nummer 5: Eschengruppe (abgesetzt) 110/85/80 cm bleibt, Esche 90 cm hat viel Totholz, soll zur Förderung der daneben stehenden Linde gefällt werden. UNB und BA stimmen zu.
Weide 85 cm Spechtschaden Rinde großflächig weggeplatzt, Baum kann nicht mehr regenerieren. UNB und BA stimmen zu.
Linden östlich davon sollen erhalten bleiben.
An der 2. Lampe des Toom Baumarktes einzelstämmige Weiden, nur Totholz entfernen.
An der Ecke des anliegenden Toom Baumarktes Weide 210 cm Zwiesel, modrig, hohl UNB und BA stimmen zu
An 3. Lampe des Toom Baumarktes Weide 150/160 cm, zerbricht schon, toter Ast liegt im Toom Gelände, UNB und BA stimmen zu.
Weiter östlich Weide abbauend östlich zwischen 3. und 4. Lampe 45/40/55 cm UNB und BA stimmen zu.
Weiter östlich Weide abbauend, Totholz 85 cm UNB und BA stimmen zu.
Weide 90/75/65 cm viel Totholz UNB und BA stimmen zu.
Weide 85/50 abbauend, UNB und BA stimmen zu.
Nummer 6 Pappel 140/300 cm, etwas Totholz, UNB stimmt zu, aber BA lehnt ab.
einstimmig so beschlossen

8. **Gegen Rechtsextremismus**
keine

9. **Denkmalschutzbeauftragter**
Herr Haeusgen hat Termin mit Denkmalschutzbehörde

II. **UA Kultur und Freizeit**

III. **UA Soziales**

1. **Entscheidungen**

- 1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Elternbeirat der Grundschule am Mariahilfplatz
Tanzprojekt im 2. Schulhalbjahr 2016/2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07676
(siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft)
Der Elternbeirat möchte zusammen mit dem Kooperationspartner „Tanz und Schule e.V.“ zwei Tanzprojekte durchführen. Pro Klasse kostet das Projekt 1.160 €. Die Finanzierung einer Schulklasse übernimmt „Tanz und Schule“. Der BA soll die Finanzierung der weiteren Schulklasse übernehmen.
Der Elternbeirat hat keine Eigenmittel angesetzt mit der Begründung, dass er keine klassenbezogene Projekte fördert. Auf den Vorschlag, von den Schülern der beiden Klassen je 5 € einzusammeln, damit der Eigenanteil gesichert ist, kam der Einwand, dass eine Klasse bereits mit dem Projekt begonnen habe, man nicht im nachhinein Geld einsammeln könne, und dass es ungerecht sei, nur die andere Klasse zahlen zu lassen. Da das in den Projekten Erarbeitete anderen Schülerinnen und Schülern und den Eltern präsentiert werden soll (der BA ist dazu auch eingeladen), könnte bei dieser Veranstaltung auch um einen Beitrag gebeten werden.
Der UA Soziales schlägt vor, dem Elternbeirat die Gelegenheit zu geben, Möglichkeiten der Eigenanteilfinanzierung zu überdenken und den Gesamtfinanzierungsplan zu überarbeiten.
Es besteht kein Zeitdruck, da eine Klasse sowie schon mit dem Projekt begonnen hat. Einstimmig so beschlossen.
siehe A 4.1.2

- 1.2 Budget der Bezirksausschüsse
Kinderhaus Haidhausen e.V.
Weiterführung des Eltern-Baby-Specials in Kooperation mit sif e.V.
von Januar-Juli 2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07637
(siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft)
Das Kinderhaus Haidhausen beantragt für die Weiterführung eines Eltern-Baby-Specials nach dem SAFE Programm (**S**ichere **A**usbildung für **E**ltern) einen Zuschuss für die Monate Januar bis Juli 2017 in Höhe von 2.700 €. Es handelt sich um eine Eltern/Baby-sprechstunde, die jeden Mittwoch als offenes niederschwelliges Angebot stattfindet. Zielgruppe sind Mütter von Kinder von 0-3 Jahren. Der Zuschuss ist ausschließlich für Personalkosten in Höhe von 3.600 € gedacht. Als Eigenanteil sind 900 € angesetzt. Die Antragstellerin wurde zur Sitzung eingeladen, konnte aber leider nicht kommen. Offene Fragen hat sie per E-mail beantwortet.
Die Babysprechstunde wird jährlich von rund 50 Eltern ausschließlich aus Haidhausen wahrgenommen. Sie wurde seit 2008 bis Ende 2015 aus städtischen Fördermitteln bezahlt. Mit der Umstellung auf die Münchner Förderformel wurde am 1.1.2016 den KiTZ Trägern ein Extrabudget für solche Angebote zugesagt. Die Umsetzung hat sich verzögert. Für einen Überbrückungszeitraum wurde daher dieser Antrag gestellt.
Der UA Soziales hält das Angebot für wichtig und sinnvoll. Frau Goldstein wird die Voraussetzungen für die Angebote der KiTZ Träger recherchieren.
Es soll noch ein Gespräch mit der Antragstellerin stattfinden, in dem die Unterlagen eingesehen und nach Möglichkeiten für eine Förderung gesucht werden soll.
siehe A 6.1.2

2. Anhörungen

- 2.1 Nutzung Spielplatz Kolumbusplatz
dazu: AktionspartnerInnen am Kolumbusplatz; weiteres Vorgehen (Bitte um Rückmeldung)
Frau Kajanne berichtet aus dem UA:
„Der Spielplatz Kolumbusplatz war unter anderem ein Konfliktpunkt bei einem Aktionsnachmittag am 5.10.16 im ASZ Au, zu dem AKIM die Konfliktparteien eingeladen hatte, um durch verschiedene Einzelmaßnahmen die vorhandenen Konflikte zu entschärfen. Um die Nutzung des Kinderspielplatzes zu gewährleisten und das Vorgehen bei widerrechtlicher Nutzung zu erleichtern, schlägt das Baureferat (Gartenbau) in seinem Schreiben vom 7.11.16 vor, Öffnungszeiten festzulegen, den Zugang entsprechend abzusperrern und ein Zusatzschild „Fußballspielen verboten“ anzubringen. Der UA Soziales schlägt Einverständnis mit den Maßnahmen vor.
Mit einer Gegenstimme so beschlossen.“
**Frau Kajanne: Der Gartenbau möchte, dass auf dem Schild „Fußballspielen ab 12 Jahren verboten“ steht.
Mehrheitlich abgelehnt, den anderen Maßnahmen wird zugestimmt.**
- „Dem Schreiben angehängt ist ein Schreiben von AKIM an alle Aktionspartner vom Kolumbusplatz mit der Bitte um eine Stellungnahme bis zum 15.12.16 zu den verschiedenen aufgelisteten Punkten, die am Aktionsnachmittag gesammelt wurden. Beim nächsten Treffen in der Form eines runden Tisches am Mittwoch, dem 15.2.17 von 16 bis 18 Uhr, sollen sie eingebracht werden. Es wird außerdem um die Nennung eines Teilnehmers vom BA gebeten.
Der UA schlägt vor, Heinz-Peter-Meyer um seine Teilnahme zu bitten, da er bereits am 5.10.16 mit dabei war und daher mit den Konflikthalten vertraut ist. Er hat außerdem ein ausführliches Protokoll zu diesem Treffen verfasst, das allen BA-Mitgliedern zugegangen ist.
Was die erbetene Stellungnahme zu den Themen angeht, welche die Aktionspartner betreffen, ist der UA der Meinung, dass der BA kein Aktionspartner im Sinne eines direkt Betroffenen ist. Es geht ja darum, die Rolle bzw. Zuständigkeiten am Platz sichtbar zu machen und mögliche Spielräume/Maßnahmen sowie Grenzen bei den Themen aufzuzeigen.
Der BA kann es nur sehr begrüßen, dass AKIM auch danach am Platz für das Konfliktmanagement zur Verfügung stehen wird.
Einstimmig so beschlossen.“
einstimmig so beschlossen
- 2.2 Schulcontainer auf dem Gelände der Grund- und Mittelschule mit Tagesheim an der Hochstraße
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01499
Frau Kajanne berichtet aus dem UA:
„Der Vorgang enthält ein Antwortschreiben der BA-Vorsitzenden an den Elternbeirat des Tagesheims und der Schule an der Hochstraße zum o.a. Betreff. Als Anhang wird dem Elternbeirat eine vom RBS angeforderte Stellungnahme vom 16.11.2016 weitergeleitet, in der über die Auslagerung der Kita Mariahilfplatz 17a umfassend informiert wird. Die Stellungnahme des RBS ist an alle BA-Mitglieder weitergeleitet worden. Der UA schlägt Kenntnisnahme vor. Einstimmig so beschlossen.“
Kenntnisnahme
3. **Unterrichtungen**

- 3.1 Haushaltsplan 2017 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2017, Vollzug des Haushaltsplanes 2017 für den Bereich "Förderung freier Träger" des Stadtjugendamtes
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07218, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 22.11.2016
Frau Kajanne berichtet aus dem UA:
„Beim Produkt 2.1.5 „Kindertagesbetreuung“ für alle Bezirke werden 28 Spielgruppen zum 1.1.17 bei den Eltern-Kind-Initiativen vom RBS eingegliedert. Beim Produkt 3.1.1. Kinder- und Jugendarbeit wurden im Bereich des BA 5 die Ansätze aus 2016 nach 2017 übertragen. Über die Anträge auf Erhöhung wird noch entschieden. Das Gleiche gilt für das Produkt 3.1.2 Jugendsozialarbeit und 3.2.1 Familienangebote. Beim Produkt 3.2.2 Aktivierung und Unterstützung für Familien, Frauen und Mütter wurden alle Angebote im Bereich des BA 5 an S-III, zu Produkt 4.1.7./2 abgegeben: Eine Beauftragung zum Ausgleich von Härten, wenn Umschichtungsmöglichkeiten vorhanden sind, ist im Entscheidungsvorschlag enthalten. Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.“
Kenntnisnahme
- 3.2 Haushaltsplan 2017 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2017, Vollzug des Haushaltsplanes 2017 für den Bereich "Förderung freier Träger" des Sozialreferates/Stiftungsverwaltung-Bürgerschaftliches Engagement (BE) und Zentrale
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07226, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 22.11.2016
Frau Kajanne berichtet aus dem UA:
„Das Produkt 7.3.1 „Bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfe und Firmenkontakte“ umfasst folgende Leistungen:
– Beratung zu und Vermittlung in Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe
– Selbsthilfeinitiativen und Selbsthilfegruppen
– Einrichtungen zur Beratung, Unterstützung und Vermittlung
Das Produkt 7.3.2 „Kooperatung mit freien Trägern“ umfasst die Leistungen:
– Förderung der Regionalisierung sozialer Arbeit in München (REGSAM) und die
– Förderung der Planungsbeauftragten der Verbände
Keine Produkte sind explizit für den BA 5 eingestellt.
Eine Beauftragung zum Ausgleich von Härten ist auch hier im Entscheidungsvorschlag enthalten. Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.“
Kenntnisnahme
- 3.3 Haushaltsplan 2017 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2017, Vollzug des Haushaltsplanes 2017 für den Bereich "Förderung freier Träger" des Amtes für Soziale Sicherung
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07237, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 22.11.2016
Frau Kajanne berichtet aus dem UA:
„Die Haushaltsansätze für die Alten- und Servicezentren, für die Beratungsstelle für pflegende Angehörige und ältere Menschen der AWO und der Altenwohnanlage Kolumbusstraße im Bereich des BA 5 sind unverändert geblieben. Die beantragte Erhöhung für das Netzwerk Erwerbssuchender Akademiker e.V. - NEA, das auch im BA 5 angesiedelt ist, wurde noch nicht ins Haushaltsjahr 2017 übernommen. Auch hier gilt die Beauftragung zum Ausgleich von Härten, wenn Umschichtungsmöglichkeiten vorhanden sind.
Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.“
Kenntnisnahme

- 3.4 Haushaltsplan 2017 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2017, Vollzug des Haushaltsplanes 2017 für den Bereich "Förderung freier Träger" des Amtes für Wohnen und Migration
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07291, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 22.11.2016
Frau Kajanne berichtet aus dem UA:
„Es können Ausführungen zum Frauenobdach KARLA 51, zu Flexi-Wohnheimen für verschiedene Bedarfsgruppen mit Wohnungsnotstand, zum Haus für Mutter und Kind an der Bleyerstraße nachgelesen werden. Alle Einrichtungen werden verstärkt gefördert. Neu eingerichtet werden Notfallfonds für die medizinische Versorgung nicht versicherter Menschen (insbesondere auch für Flüchtlinge). Migrationsdienste zur allgemeinen Lebensberatung und Interaktionsunterstützung werden gefördert. Die Betreuung von jungen und unbegleiteten Flüchtlingen verlangt weiterhin eine hohe Förderung. Im Bereich des BA 5 werden das AWO-Wohnprojekt in der Gravelottestraße, Refugio München e.V., Afghanische Frauen in München e.V., die MVHS mit Deutschkursen u.a., La Silhouette, die Kath. Hochschule München, der Klartext. AKA, DEB sowie AWO und das IG-Projekt für interkulturelle Qualitätsentwicklung bezuschusst. Wenn Umschichtungsmöglichkeiten vorhanden sind, ist eine Beauftragung zum Ausgleich von Härten vorgesehen.
Der UA empfiehlt Kenntnis. Einstimmig so beschlossen.“
Kenntnisnahme

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Elternbeirat der Grundschule am Mariahilfplatz
Tanzprojekt im 2. Schulhalbjahr 2016/2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07676
(siehe auch UA Soziales)
Der Unterausschuss empfiehlt, dem Votum des UA Soziales zu folgen. Das Projekt soll sowieso erst im 2. Schulhalbjahr 2016/2017 stattfinden. Auf einen angemessenen Eigenanteil soll aber in jedem Fall Wert gelegt werden. Einstimmig so beschlossen.
siehe A 4.1

- 1.2 Budget der Bezirksausschüsse
Kinderhaus Haidhausen e.V.
Weiterführung des Eltern-Baby-Specials in Kooperation mit sif e.V. von Januar-Juli 2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07637
(siehe auch UA Soziales)
Der Unterausschuss schließt sich vollumfänglich dem Votum des UA Soziales an. Einstimmig so beschlossen.
siehe A 6.1.2

2. Anhörungen

- 2.1 Kinderaktionen des AKA e.V. im Hypopark während des Jahres 2017
- 2.2 Kinderaktionen des AKA e.V. auf dem Tassiloplatz während des Jahres 2017

2.3 Kinderaktionen des AKA e.V. auf dem Johannisplatz während des Jahres 2017

2.4 Kinderaktionen des AKA e.V. auf der Postwiese während des Jahres 2017

Herr Micksch berichtet aus dem UA:

„Die Tagesordnungspunkte 2.1 bis 2.4 werden zusammen behandelt.

Während des ganzen Jahres sind an den genannten Orten Kinderspielaktionen beantragt.

Der Unterausschuss empfiehlt, den Kinderaktionen zuzustimmen. Es wird allerdings -wie seit Jahren- moniert, dass in der unteren Au keine Veranstaltungen geplant bzw. beantragt sind. Einstimmig so beschlossen.“

Frau Kajanne: Verein soll in UA Soziales eingeladen werden um zu besprechen, dass auch in der Unteren Au Spielaktionen durchgeführt werden. einstimmig so beschlossen

3. Unterrichtungen

3.1 Verwendungsnachweise und Sachberichte:

- Haidhauser Kultursonntag der AKA Aktiv für interkulturellen Austausch e.V.

- Familienfest 2016 der IGH e.V.

- Musiktheaterproduktion "Audiogramm. Eine Stadtteilkomposition"

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.2 Zeitungsentnahmegeräte Magazin "Concrete"

Stellungnahme Bezirksinspektion

In der Bezirksinspektion West gibt es offenbar eine zentrale Stelle, die Sondernutzungen beurteilt. Diese hat die vorliegenden Ausgaben des Magazins geprüft und einen überwiegend redaktionellen Teil festgestellt. Damit wäre eine Ablehnung der Aufstellung von Zeitungsentnahmegeräten für diese Magazin nicht möglich.

Der Unterausschuss bewertet den werblichen Anteil aus seiner Erinnerung nach wie vor als zu hoch, enthalten sind nämlich auch sogenannte Advertorials. Dem Unterausschuss sollen die Ausgaben 1 und 2/2016 nochmals vorgelegt werden. Der Unterausschuss empfiehlt Vertagung auf die nächste Unterausschuss-Sitzung im Januar. Einstimmig so beschlossen.

einstimmig so beschlossen

3.3 Gewerbeflächenentwicklungsprogramm - GEWI

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07490, Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 07.12.2016

Dem Unterausschuss liegt eine umfangreiche Stadtratsvorlage vor. Der Stadtbezirk 5 ist wenig, vor allem in Randgebieten wie im Bereich zwischen Haidenauplatz und Leuchtenberggring oder als Nachbar des Werksviertels im Stadtbezirk 14 betroffen. Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

V. UA Planung

1. Entscheidungen

- 1.1 Umgestaltung des Pariser Platzes
Empfehlung Nr. [14-20 / E 00853](#)
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 25.02.2016 zur Umgestaltung des Pariser Platzes
Thematisch zugehörig ist auch der Antrag Nr. 14-20 / B 01827 der Bündnis Grünen: https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_details.jsp?id=3892757&selTyp=BA-Antrag
Thematisch zugehörig ist ebenfalls die Anfrage Nr. 14-20 / I 00871 der CSU: https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_initiativen_details.jsp?id=3937068
Hier: Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07679 (noch nicht im RIS hinterlegt)
Im Entwurf der Sitzungsvorlage wird ein Hoch-Beet (Radius 5,50m) auf dem Rondell des Pariser Platzes vorgeschlagen, bei dem nachts die umlaufende Einfassung dezent beleuchtet wird. Der Kiosk der schon im Sommer 2016 in Betrieb genommen werden sollte, ist nun endlich vor knapp 2 Wochen in Betrieb gegangen.
Die weiteren Ideen der Antragstellerin können nach den stichhaltigen Begründungen der Verwaltung nicht realisiert werden.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Sitzungsvorlage wird zugestimmt.
siehe A 6.3.1
- 2. Anhörungen**
- 2.1 Grillparzerstraße 34: DG-Neubau (Wohnnutzung) durch Aufstockung eines 5-geschossigen Wohnhauses mit 2 Geschossen sowie Einbau 2er Aufzugstürme in den Innenhof - Variante Flachdach - VORBESCHIED (Grillparzerstraße 34/ Hackländerstraße 1 - 7/ Versailler Straße 17)
Anhörung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.11.2016
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Herr Meyer berichtet aus dem UA:
„Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seiner Sitzung am 10.12.2015 beschäftigt. Damals wurde die Überschreitung der Abstandsflächen und die ungenügende Anbindung der sechs Häuser durch nur zwei Aufzugstürme bemängelt.
In der UA-Sitzung am 11.02.2016 stellte dann das Team des Beamtenwohnungsverein München e.G, (BWV) das Vorhaben mittels PowerPoint-Vortrag und einem mitgebrachten Modell vor.
Der UA-Beschluss danach lautete: *„Nach der Vorstellung wird die Variante 1 (straßenseitig Mansarddach und innenhofseitig Satteldach) gewünscht, weil sie sich wesentlich besser in die Umgebungsbebauung einfügt. Es sollte möglichst darauf geachtet werden, dass die Kosten für die Außenaufzüge und die Quergänge, bei den Bestandswohnungen keine Mieterhöhung zur Folge haben.“*
Die LBK weist jetzt darauf hin, dass dieser erste Vorbescheidsantrag vom November 2015, auf Grund Art. 15 „Erlaubnisverfahren und Wiederherstellung“ des Datenschutzgesetzes (DSchG), noch zurückgestellt ist.
Die Planunterlagen für den jetzigen Antrag auf Vorbescheid entsprechen weitgehend den bisher vorgelegten Unterlagen. Allerdings fehlt der im damaligen Modell dargestellte außenliegende Quergang in Höhe der Neubaugeschosse, der hier die Andienung durch den Außenaufzug bei allen Gebäuden ermöglicht hat.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Darstellung der Fassade des Neubauteils in den Ansichtsplänen ist äußerst mangelhaft und eine Fenstereinteilung darin überhaupt nicht zu erkennen. In der jetzt dargestellten Form ist es nur schwer vorstellbar, dass sich der Bau in die Umgebung harmonisch einfügen wird, zudem er noch dazu an einem Einzelbaudenkmal anschließt.

Bevorzugt wird sowieso vom UA nach wie vor die Variante „Mansarddach“ (TOP 2.2). Die jetzt in den Antragsunterlagen angebotene Nutzung der Dachflächen als Gemeinschaftsflächen, ist kein überzeugendes Argument für eine Flachdachkonstruktion. Eine Ebene über dem 6. OG und das noch dazu bei 4 Häusern ohne Aufzug, dürfte nur von einer begrenzten Anwohnerzahl angenommen werden. Wenn aber wider Erwarten doch eine Realisierung der Flachdachvariante kommen sollte, ist darauf zu achten, dass die Kosten für die Außenaufzüge bei den Bestandswohnungen keine Mieterhöhung zur Folge haben. Der Bau der Querverbindungsgänge zu den Außenaufzügen in Höhe des 5. und 6. OG, als Andienung bei allen Häusern, sollte nochmals überlegt werden.

Auf die Stellplatz- und Spielplatzfrage ist der Antrag nicht eingegangen. Beim Bauantrag wird deshalb eine Aussage dazu sowie ein Freiflächengestaltungsplan erwartet.“

einstimmig so beschlossen

- 2.2 Grillparzerstraße 34: DG-Neubau (Wohnnutzung) durch Aufstockung eines S-geschossigen Wohnhauses mit 2 Geschossen sowie Einbau 2er Aufzugstürme in den Innenhof - Variante Mansarddach - VORBESCHIED (Grillparzerstr. 34/ Hackländerstr. 1 - 7/ Versailles Str. 17)

Anhörung des Kommunalreferats vom 18.11.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Nein

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Es gilt in der allgemeinen Beschreibung das wie unter TOP 2.1 gesagte. Auch hier weist die LBK darauf hin, dass der erste Vorbescheidsantrag vom November 2015, auf Grund Art. 15 „Erlaubnisverfahren und Wiederherstellung“ des Datenschutzgesetzes (DSchG), noch zurückgestellt ist.

Auch hier entsprechen die Planunterlagen für den jetzigen Antrag auf Vorbescheid weitgehend den bisher vorgelegten Unterlagen. Allerdings fehlt auch hier der im damaligen Modell dargestellte außenliegende Quergang in Höhe der Neubaugeschosse, der die Andienung durch den Außenaufzug bei allen Gebäuden ermöglicht hat.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Diese Variante „Mansarddach“ wird vom UA bevorzugt, weil sie sich unserer Ansicht nach besser in die Umgebung einfügt. Bei einer Realisierung sollte aber auch hier darauf geachtet werden, dass die Kosten für die Außenaufzüge bei den Bestandswohnungen keine Mieterhöhung zur Folge haben. Der Bau der Querverbindungsgänge zu den Außenaufzügen in Höhe des 5. und 6. OG, als Andienung bei allen Häusern, sollte auch bei dieser Variante nochmals überlegt werden.

Auf die Stellplatz- und Spielplatzfrage ist der Antrag ebenfalls nicht eingegangen. Beim Bauantrag wird deshalb eine Aussage dazu sowie ein Freiflächengestaltungsplan erwartet.“

einstimmig so beschlossen

- 2.3 Einsteinstraße 177: Aufstockung eines Ledigenwohnheims
Anhörung der LBK vom 09.11.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 11.07.2013 behandelt. Damals wurde eine energetische Sanierung und Verglasung der Balkone beantragt. Durch den geplanten Balkonanbau entstand ein Zuwachs von 463 qm in der Anlage.

Jetzt wird eine Aufstockung um ein 7. OG auf dem südlichen Gebäudeteil, entlang der Einsteinstraße, geplant. Dabei sollen 9 Apartments im 6. OG mit den Räumen im 7. OG mittels Wendeltreppe verbunden werden. Dadurch entstehen 8 Apartments mit ca. 56 qm und ein Apartment mit ca. 117 qm.

Der Bau von zusätzlichen Stellplätzen ist offensichtlich nicht geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

In Bezug auf den Bestand und den neu hinzugekommenen Wohnflächen ist der Stellplatzbestand unklar und sollte nochmals überprüft werden. Außerdem sollten die Brandschutzbelange abgeklärt werden, denn der offensichtlich vorgesehene zweite Rettungsweg, über die darunter liegenden Apartmenträume, wirft Fragen auf. Dabei ist in jedem Fall davon auszugehen, dass der eigentliche Zugang über das Treppenhaus 2 erfolgt, das auf die 7. Ebene geführt wird. Ansonsten wird dem Antrag zugestimmt.“

einstimmig so beschlossen

- 2.4 Hochstraße 55: Gemarkung: DG-Umbau und -Sanierung, Zusammenlegung zweier Wohneinheiten im DG zu 1 WE
Anhörung der LBK vom 17.11.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Nein

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Das Objekt wurde bereits durch den UA Planung am 10.07.2014 (TOP 2.7) behandelt. Damals wurde der Umbau und die Sanierung des Anwesens, mit Anbau einer hofseitigen Balkonanlage und eines Außenaufzugs beantragt. Außerdem die Nutzungsänderung der Garagen zu Wohnraum, sowie eine Grundrissänderung vom Erd- bis zum zweiten Obergeschoss, die Zusammenlegung von Wohnungen im dritten OG und 1. Dachgeschoss, der Ausbau des 2. OG und Zusammenlegung mit 1. DG, die Erhöhung Treppenhaus mit Dachterrasse, der Anbau Balkon und der Aufbau Dachterrasse am Seitengebäude.

Der Antrag wurde damals zur Kenntnis genommen.

Jetzt wird ein Umbau und eine Zusammenlegung von 2 WE im 4. OG, dem ausgebauten DG, beantragt. Dadurch entsteht eine Wohnungsgröße von ca. 120 qm. Dazu kommt der ebenfalls ausgebaute Spitzboden mit ca. 22 qm, der mit einer Treppe verbunden wird.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.“

einstimmig so beschlossen

- 2.5 Metzstraße 14c: Umbau und Nutzungsänderung von Büros in Wohnungen
Anhörung der LBK vom 23.11.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Der Umbau (Grundrissänderung) bzw. die Nutzungsänderung ist für die Gebäude im Hinterhof geplant. Durch den Umbau entstehen dort 2 WE, die jeweils vom KG über das EG zum 1. OG (ist gleich ausgebautes DG) mit einer Treppe verbunden werden. Im KG sind jeweils Hobby- und Gästeräume geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Bedingt durch die Nutzungsänderung stellt sich die Stellplatz- und Spielplatzfrage, die jeweils noch zu klären ist. Ansonsten wird dem Antrag zugestimmt.“

einstimmig so beschlossen

- 2.6 Änderung der Denkmalliste nach Art. 2 Bayer. Denkmalschutzgesetz (DSchG), hier: Ensemble "Bogenhausen" (E-1-62-000-7), Erweiterung der Ensemblefläche
Anhörung der LBK vom 08.11.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: teilweise Haidhausen

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) hat mit Schreiben vom 28.06.2016 und 28.07.2016, dem RSB mitgeteilt, dass die Umgrenzung des Ensembles "Bogenhausen" geprüft wurde. Dabei hat es erkannt, dass einige angrenzende Bereiche ebenfalls die Voraussetzungen des Art. 1 Abs. 1 und 3 DSchG erfüllen und dem Ensemble zugehören. Das BLfD hat einen Erweiterungsvorschlag erstellt, dem sich auch die "Arbeitsgruppe Ensembles" des Landesdenkmalrates angeschlossen hat. Die Beschreibung des Ensembles "Bogenhausen" im Eintrag in der Denkmalliste wurde daraufhin aktualisiert.

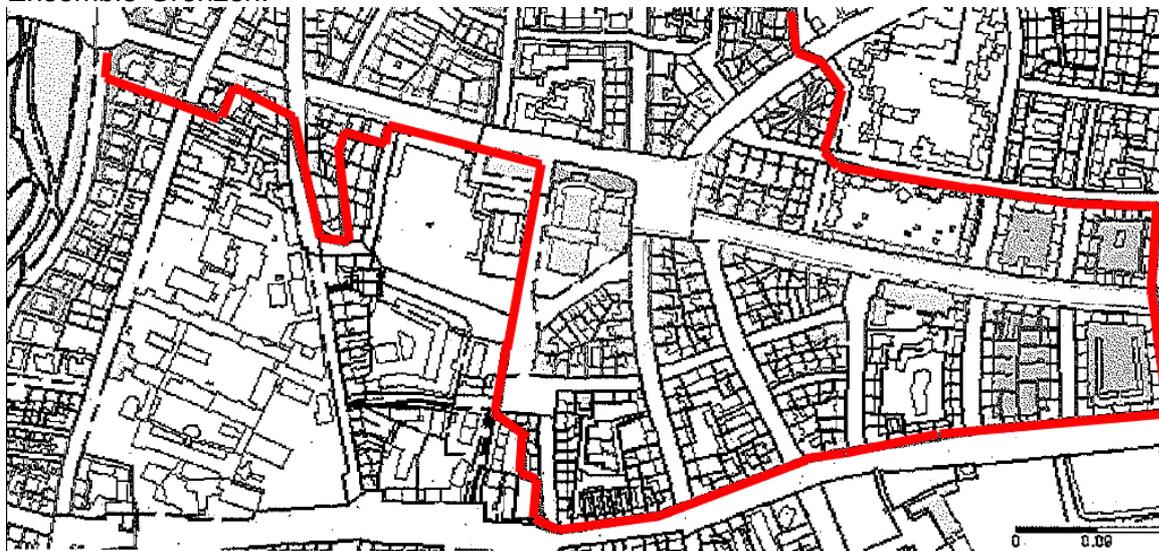
Dem BA wird nun die Möglichkeit gegeben fachliche Feststellungen oder Bedenken zu den BLfDs Anregungen vorzubringen. Es werden allerdings nur fachlich begründete Hinweise geprüft, die sich auf die Ensembleeigenschaft der neuen Bereiche beziehen.

Einwendungen, die sich gegen die Folgen der Ensembleerweiterung richten werden nicht berücksichtigt, sondern sind bei späteren Baugenehmigungsverfahren bzw. denkmalrechtlichen Erlaubnisverfahren vorzubringen bzw. werden dann gewürdigt.

Stadtbezirksgrenzen



Ensemble-Grenzen:



Erweiterung des Ensembles mit roter Linie

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Unzweifelhaft befindet sich südlich der Prinzregentenstraße das Stadtviertel Haidhausen mit dem Ortsteil Steinhausen. Das erweiterte Ensemble sollte deshalb als „Ensemble Bogenhausen/Haidhausen“ benannt werden. In diesem Fall schlägt dann der UA seine Zustimmung zur Erweiterung der Ensemblefläche vor."

einstimmig so beschlossen

2.7

Bauvorbescheid Ackerstr. 10-12 (Bürgeranliegen)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Nein

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Das Objekt Ackerstraße 10 + 12 stand auf der Unterrichtsliste vom 08.-14.08.2016 und wurde auch per Mail am 18.08.2016 bei der LBK angefordert. Aktuelle Unterlagen gingen aber bei der BA-Geschäftsstelle nie ein.

Bereits am 19.12.2005 wurde eine erste Baugenehmigung für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 4 Wohneinheiten erteilt. Von dieser Baugenehmigung wurde nie Gebrauch gemacht, sie lief Ende 2009 ab.

Erstmals tauchte das Vorhaben in den uns bekannten Unterlagen in der UA-Planungssitzung am 06.02.2013 (TOP 2.7) auf. Beantragt waren auch hier 4 Wohneinheiten mit ca. 100/110qm je Einheit, die neu errichtet werden sollen. 2 der notwendigen 4 Stellplätze sind im EG zur Straße hin untergebracht; 2 sollen abgelöst werden. Die EG-Wohnung ist über eine Wendeltreppe (im Wohnzimmer; 19qm) mit einem im KG liegenden Hobbyraum verbunden. Diesem „Hobbyraum“ mit ca. 30qm zugeordnet ist ein Sanitärraum; zudem verfügt der Hobbyraum über einen eigenen Eingang zum Treppenhaus, so dass hier von einer zusätzlichen Wohneinheit ausgegangen werden kann; Belichtung/Belüftung erfolgt über einen vergrößerten Lichtgraben, bzw. Senkgarten.

Bemängelt wurde, dass der Fassade, durch die EG-Garagen, jeglicher Bezug zum historischen Straßenraum fehlt. Außerdem erfolgte die Feststellung, dass hofseitig die Trauflinie wesentlich über der Linie der Nachbarhäuser liegt, so dass auch die Ausnutzung des 4. Geschosses (fast) ohne Abstriche möglich wird. Hier wird, im Falle einer Genehmigung, ein Bezugsfall für weitere Optimierung von Geschossflächen geschaffen.

Der Antrag wurde nur zur Kenntnis genommen.

In der UA-Planungssitzung am 14.03.2013 (TOP 2.8) wurde das Projekt erneut behandelt. Damals wurde protokolliert: *„Das BV in der vorgelegten Form wurde in der letzten Sitzung des BA abgelehnt. Die nun vorliegenden Pläne der Gestaltung der Restflächen werden nicht weiter behandelt.“* Ein Beschluss wurde deshalb nicht gefasst.

In der UA-Planungssitzung am 13.03.2014 (unter Unterrichtungen TOP 3.2) wurde dann protokolliert, dass die LBK mit Schreiben vom 30.01.2014 mitgeteilt hat, dass eine Baugenehmigung erteilt wurde. Die vom UA vorgebrachten Bedenken wurden nicht geteilt, so die LBK, und deshalb war die Baugenehmigung zu erteilen. Diese Baugenehmigung ist noch bis Januar 2018 gültig.

Voraussichtlich soll aber auch sie nicht ausgeführt werden, da das Anwesen zwischenzeitlich erneut verkauft wurde und der Käufer einen Vorbescheid über ein erneut geändertes Vorhaben einreichte. Obwohl am 18.08.2016 von der BA-Geschäftsstelle angefordert, gingen die Antragsunterlagen nie beim BA ein.

Dieser Vorbescheid wurde trotzdem am 25.08.2016 ohne vorliegender BA-Anhörung erteilt. Er sieht eine größere Kubatur, insbesondere eine größere Höhe als die Baugenehmigung vom 31.01.2014 vor (First 16m, Traufe 12,16m). Der Antragsteller bezog sich auf die Höhen, die die Anwesen Ackerstraße 2-6 und 18 und 20 erreichen. Nur die unmittelbaren Nachbargebäude Ackerstraße 8, 14 und 16 sind niedriger.

Der Vorbescheid wurde den unmittelbaren Nachbarn mit Postzustellungsurkunde und zudem durch öffentliche Zustellung im Amtsblatt zugestellt (Amtsblatt vom 09.09.2016). Es liegt eine Nachbarklage der Eigner Ackerstraße 8 vor. Weitere Nachbarklagen liegen nicht vor, insbesondere auch nicht von Eigentümern auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Wegen der Veröffentlichung im Amtsblatt wären solche Klagen bis 10.10.2016 zu erheben gewesen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der UA sieht derzeit keine Möglichkeit noch regulierend bei dem aktuellen Vorbescheidsverfahren einzugreifen. Man muss abwarten wie der noch einzureichende Bauantrag aussieht. Erst dann kann der BA im Rahmen der Anhörung nochmals eine Stellungnahme abgeben.

Die Beschwerdeführerin sollte entsprechend informiert werden. Der Vorgang wird zur Kenntnis genommen.“

einstimmig so beschlossen

2.8

Balanstraße 34: TEKUR zu 1.1-2016-8959-21 - Nutzungsänderung von Verkaufsflächen in einen Kontaktladen für KonsumentInnen illegaler Drogen

Anhörung der LBK vom 29.11.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 09.06.2016 (TOP 2.12) behandelt. Auch damals wurde eine Nutzungsänderung von Verkaufsflächen in einen Kontaktladen für KonsumentInnen illegaler Drogen beantragt. Der Condrobs e.V. wollte in dem ehemaligen Laden einen Kontaktladen einrichten, wie er auch in der Rosenheimer Straße 124 betrieben wird.

Der UA Planung fasste folgenden Beschluss: *„Der beantragten Nutzungsänderung wird zugestimmt. Die Anwohner der Balanstraße 34 sollen vorher in geeigneter Form über das Vorhaben informiert werden.“*

Eine derartige Umnutzung wird nun erneut beantragt. Die Verkaufsfläche soll umgestaltet werden in einen Aufenthaltsraum, einer Essensausgabe, einer Kleiderkammer, zwei Abstellräume, einer Küche, 4 WC-Varianten (WC + Bad; WC Damen, WC Herren, WC Mitarbeiter), zwei Büros und einem Besprechungsraum. Die in der Betriebsbeschreibung angedeutete Möglichkeit zum Duschen oder Wäsche waschen scheint im WC + Bad stattzufinden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Zu klären ist die in der Betriebsbeschreibung angedeutete Möglichkeit zum Duschen oder Wäsche waschen. Das scheint offensichtlich im Bereich WC + Bad realisiert zu werden. Da wäre es allerdings sinnvoll zumindest eine abgeschirmte Umkleidemöglichkeiten in dem doppelt genutzten Raum zu schaffen.

Wie bereits bei der ersten Zustimmung angemerkt, sollten auch jetzt die Anwohner vorab in geeigneter Form über das Vorhaben informiert werden. Ansonsten wird dem Antrag zugestimmt.“

einstimmig so beschlossen

2.9

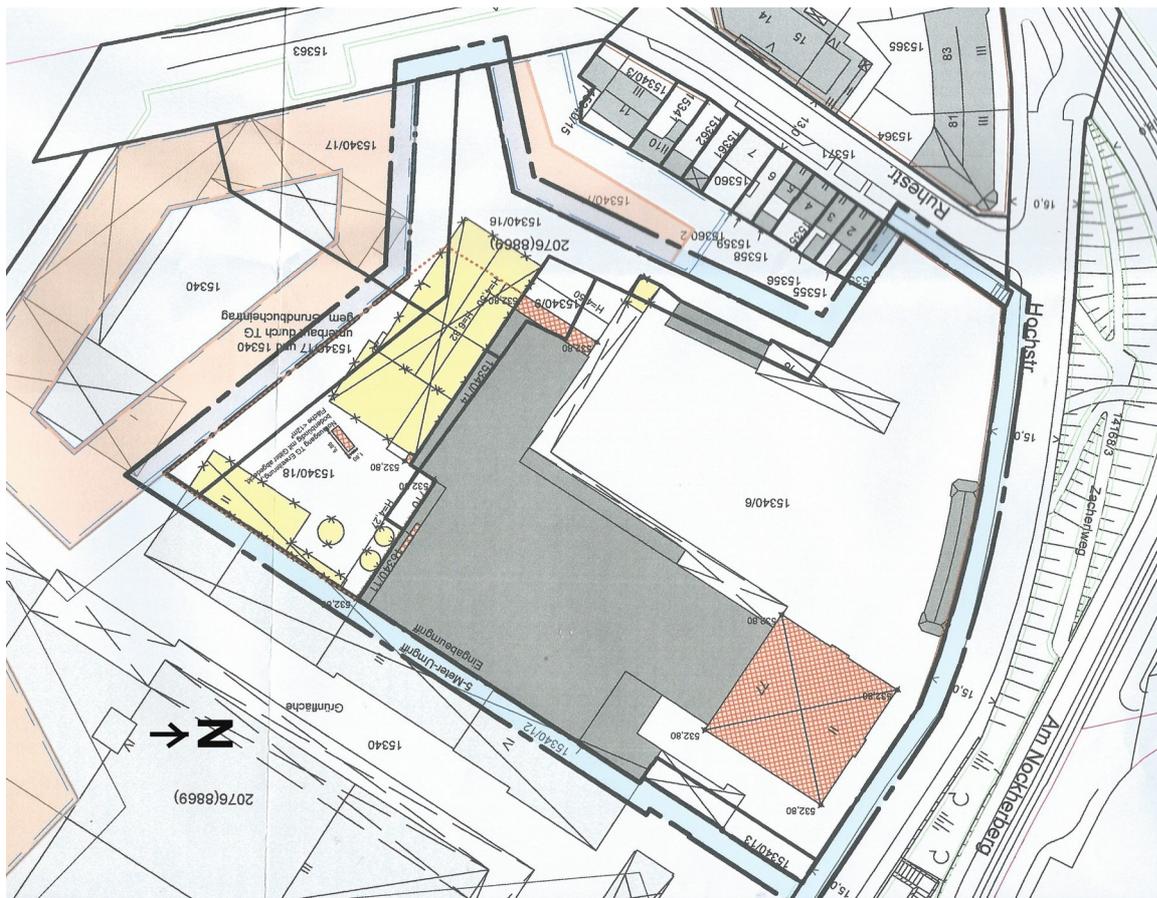
Hochstraße 77: Gemarkung: PAULANER am Nockherberg: Umbau und Sanierung einer Gaststätte sowie Erweiterung der Tiefgarage mit Teilabbruch einer unterirdischen Wasserreserve, eines Servicegangs und eines Teils einer Kolonnade

Anhörung der LBK vom 29.11.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Herr Meyer berichtet aus dem UA:



„Nach den Antragsunterlagen werden die Anbauten (gelb gekennzeichnet) im Südsüdwest-Teil zurückgebaut. In diesem Bereich soll dann in 2 Untergeschossen eine Tiefgarage mit 72 bzw. 68 Stellplätzen, also insgesamt 140 Stellplätze, entstehen. Bei dem kleinen südlichen Rotbereich handelt es sich um den Notausgang der Tiefgarage. Der rot gekennzeichnete Streifen auf der Westseite ist ein Versorgungsgang für die Festhalle, denn die Anlieferung dafür erfolgt von der Westsüdwestseite. Im UG der Gaststätte (Gaststättenbereich rot gekennzeichnet Viereck) werden u.a. Kellertanks und etwa mittig im Gebäude ein Sudhaus eingebaut. Gemäß der Betriebsbeschreibung ist hier geplant ca. 3.000 hl Bier p. A. zu brauen. Für die beiden Türme des Sudhauses erfolgt ein kreisförmiger Durchbruch ($D=6,40\text{m}$) der KG- und der EG-Decke und die Tanks reichen in den Gaststättenbereich des EG. und des OG. Im EG wird Radial um diesen Bereich im Halbkreis eine sogenannte Schwemme geplant. Im OG werden im Nordnordost-Teil zwei Bankettsäle mit 65 bzw. 116 Sitzplätzen eingerichtet. Vom Sudhaus aus gesehen, ist im südlichen Teil eine Thekenzeile als Eventbereich vorgesehen. Die restlichen Räumlichkeiten bleiben weitgehendst unverändert.

Im DG sollen Teile der Haustechnik untergebracht werden und über dem Sudhaus selbst ist eine Glaskuppel vorgesehen.

Gemäß Baumbestandsplan sind 11 Bäume im Abbruchbereich zur Fällung vorgesehen. Allerdings ist keiner der Bäume im Sinne der Baumschutzverordnung geschützt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Für die gefälltten Bäume sind Ersatzpflanzungen vorzusehen, die mit der angrenzenden Freiflächengestaltung abzustimmen sind. Dem Antrag wird ansonsten zugestimmt.“

einstimmig so beschlossen

2.10

Entenbachstraße 37: Sanierung Jugendwohnheim Entenbach - Umbau, Modernisierung und Neubau

Anhörung der LBK vom 30.11.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 14.07.2016 (TOP 2.13) behandelt. Damals wurde eine Nutzungsänderung „Gaststätte zu Büro mit Nebenräumen und Foyer mit Ausschank“ beantragt. Dem Antrag wurde zugestimmt. Bei dem jetzigen Antrag wird ein Zwischenbau zwischen dem derzeitigen Wohntrakt und dem westlichen Bühnengebäude bis ins 3. OG bzw. DG errichtet. Im KG ist ein Aufenthaltsraum und im EG ein Foyer und ein Büro vorgesehen. Der Zwischenbau wird dann vom 1. bis zum 3. OG jeweils als Speise- und Aufenthaltsraum genutzt. Im DG-Bereich ist ein Luftraum über dem 3. OG vorgesehen. Die Aufenthaltsräume im 1. und 2. OG sind mit einer Wendeltreppe verbunden. Im Anschlussbereich zum bestehenden Wohntrakt ist offensichtlich eine neue Treppenanlage vorgesehen. Bei der auch eine Aufzugsanlage und Sanitärräume vorgesehen sind.

Der bestehende Bühnenbau wird ebenfalls mit einem 2. und 3. OG aufgestockt.

Dadurch entstehen 8 zusätzliche Apartments.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Bei dem jetzt vorliegenden Antrag ist in den Unterlagen nicht immer erkennbar wie der Bestand vor den jetzt geplanten Umbauarbeiten war. Außerdem sind die Bauzustände in der vorliegenden Planung nicht erkennbar. So ist z. B. beim offensichtlichen Neubau des Treppenhauses nicht klar, wie während der Bauzeit die Bewohnerzimmer erreicht werden, bzw. die Rettungswege aussehen. Ebenso ist nicht erkennbar wie sich die Baustelleneinrichtung auf den dargestellten Freiflächenbestand auswirkt. Hier sind noch Erläuterungen notwendig. Wenn diese zufriedenstellend erfolgen, kann dem Vorhaben zugestimmt werden.“

einstimmig so beschlossen

3. Unterrichtungen

- 3.1 Kirchenstr. 88, Abbruch und Neubau eines Wohnhauses mit zweigeschossiger Tiefgarage, Vorbescheid vom 15.11.16

Anmerkung des UA:

Gemäß dem Vorbescheid ist der im Plan dargestellte Baukörper, mit IV - VI Vollgeschossen und einer maximalen Wandhöhe von 18,71 m (Oberkante Attika), planungsrechtlich möglich.

Nachdem sich auf dem Baugrundstück kartierte Altlastenverdachtsflächen befinden, ist der Nachweis gesunder Wohnverhältnisse zu führen.

Die Erschließung des Grundstückes über die Kirchenstraße ist möglich, wenn die entsprechenden Grundstücke vereinigt werden. Die Erschließung über die vorhandene Tiefgarage des Anwesens Orleansstraße 87 für die Kirchenstraße und/oder die Orleansstraße, kann auf Grund der vorliegenden Unterlagen nicht beurteilt werden. Diesbezügliche einschränkende Auflagen bleiben daher ausdrücklich vorbehalten.

Eine mögliche Abweichung bei den Abstandsflächen kann in Aussicht gestellt werden, nachdem der Lichteinfallswinkel von 45 Grad an keiner Stelle unterschritten wird.

Bei der fünfgeschossigen Außenwand nach Süden und die fünf- bzw. sechsgeschossige Außenwand im südlichen Bereich nach Osten, kann eine Abweichung allerdings nicht in Aussicht gestellt werden, da bereits an anderer Stelle für das Gebäude Abweichungen von Art. 6 BayBO abgefragt und auch in Aussicht gestellt werden. Der Vorbescheid bezieht sich nur auf die gestellten Fragen und gilt 3 Jahre. Bei einem Bauantrag ist erneut ein Baumbestandsplan und ein Freiflächengestaltungsplan einzureichen.

- 3.2 Neuberufung des Heimatpflegers der Landeshauptstadt München und seines Stellvertreters
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07360, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 23.11.2016
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=4224090
Anmerkung des UA:
Die Berufung von Herrn Dipl.-Ing. Architekt Bernhard Landbrecht und von Herrn Dr. phil. Dipl.-Ing. M.A. Hanns Michael Küpper in das kommunale Ehrenamt des Heimatpflegers bzw. des stellvertretenden Heimatpflegers bis zum 31.12.2020 wird vorgeschlagen.
- 3.3 Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2016-2020
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07533, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 23.11.2016
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=4252353
Anmerkung des UA:
Behandelt wurde die Fortschreibung in den Bereichen Natur- und Denkmalschutz, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Stadtentwicklungsplanung, Lokalbaukommission, Stadtplanung, Städtebauförderung und Förderung Wohnungsbau & Wohnsiedlung. Sowie die Stellungnahmen zu den Anträgen der Bezirksausschüsse 4, 6, 7, 9, 20, 21 und 25.
- 3.4 Wohnungspolitisches Handlungsprogramm "Wohnen in München VI" 2017-2021
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07205, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.11.2016
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=4193165
Anmerkung des UA:
Der Weiterentwicklung des Handlungsprogramms "Wohnen in München" mit den folgenden Eckpunkten wurde grundsätzlich zugestimmt:
- Zielgruppen der Wohnungspolitik
 - Mehr bezahlbarer Wohnungsbau in Stadt und Region
 - Vergabe städtischer Grundstücke
 - Münchner Wohnungsbau und München Modell
 - Qualitäten und Baukosten im geförderten Wohnungsbau
 - Bestandsentwicklung und Sanierung
 - Personal- und Sachmittelbedarf
 - Mittel für Investitionstätigkeit und Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms.
- 3.5 Mehrjahresinvestitionsprogramm 2016-2020;
Festsetzung der Reihenfolge großer Siedlungsmaßnahmen für die Jahre 2016-2020, Infrastrukturversorgungskonzept 2016-2020
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07482, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 23.11.2016
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=4243641

Anmerkung des UA:

Die in der Sitzungsvorlage aufgeführten Siedlungsgebiete lösen im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2016-2020 Infrastrukturmaßnahmen aus, die eine Fortschreibung notwendig machen. Gegenüber der MIP-Liste 2015-2019 sind insgesamt 3 Projekte entfallen, da sie fertiggestellt wurden und es wurden 6 Projekte neu in die jetzige Liste aufgenommen.

Erwähnt wird in der abschließenden Empfehlung auch ein zumeist erhöhter Zeitaufwand im Vollzug des Beschlusses "Sozialgerechte Bodennutzung", insbesondere im Hinblick auf die erforderlichen Verhandlungen über den Abschluss städtebaulicher Verträge, für die die Mitwirkungsbereitschaft von Grundstückseigentümern und Bauträgern Voraussetzung ist.

Ein Verzicht darauf würde zwar kurzfristig eine Zeitersparnis mit sich bringen, aber man würde unserer Ansicht nach langfristig einen unverzichtbaren Vorteil aus der Hand geben.

- 3.6 Perspektive München; Zukunftsschau 2040 + - Szenarien zur Stadtentwicklung
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07418, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.12.2016

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=4233162

Anmerkung des UA:

Im Beschluss der Vollversammlung vom 05.06.2013 zur Fortschreibung der PERSPEKTIVE MÜNCHEN wurde ausgeführt, dass im nächsten Schritt der Weiterentwicklung der PERSPEKTIVE MÜNCHEN Entwicklungsszenarien zu aktuellen und künftigen Herausforderungen der Münchner Stadtentwicklung erstellt werden sollen.

Zwei Aktivitäten wurden in der Folgezeit gestartet. Die Erstellung der sogenannten „Zukunftsschau München 2040+“ durch das Fraunhofer-Institut und das Handlungsraumkonzept durch hauptsächlich zwei Berliner Gutachterbüros. Die Ergebnisse und die Empfehlungen liegen nun vor.

In referatsübergreifenden Arbeits- und Lenkungsgruppen sollen nun – zusammen mit den Gutachtern - die Ergebnisse in die Leitlinien der PERSPEKTIVE MÜNCHEN einfließen. Als nächster Schritt ist dann geplant, die Szenarien zur Stadtentwicklung im Anschluss an diesen Beschluss mit der Öffentlichkeit zu diskutieren. Dazu ist eine Informations- und Werkstattreihe mit dem Titel „Zukunft Stadt: München 2040+“ geplant, die Anfang 2017 starten soll.

- 3.7 Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung

- Regerstraße (nordwestlich),
- Welfenstraße (südlich) und
- Ohlmüllerstraße (westlich)

Herstellung der öffentlichen Verkehrsflächen und der für die Öffentlichkeit nutzbaren Dienstbarkeitsflächen (Wegeverbindungen)

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07224, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 22.11.2016

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=4199707

Anmerkung des UA:

Wie bereits erwähnt, wird dieser Beschluss die Herstellung der öffentlichen Verkehrsflächen und der für die Öffentlichkeit nutzbaren Dienstbarkeitsflächen (Wegeverbindungen) vertraglich regeln.

Der UA ist insbesondere beim Baugebiet 2 (Regerstraße) der Auffassung, dass als herzustellende Dienstbarkeitsflächen nur die Umlaufwege der Gebäude dargestellt sind. Nach Meinung des UA ist es aber zwingend notwendig die direkten Verbindungswege, wie z. B. den Weg zwischen Reger- und Hochstraße, verbindlich festzulegen. Denn genau diese Beziehungsachsen wurden in der Wettbewerbsausschreibung vorgegeben und dann beim Wettbewerbssieger allseits gelobt. Sie sollten deshalb in jedem Fall dauerhaft gesichert und als Dienstbarkeitsfläche eingetragen werden.

Dass dem jetzt nicht so ist, verwundert umso mehr, als diese Wege ja schon in den Planunterlagen eingezeichnet sind, die dem städtebaulichen Vertrag beiliegen.

- 3.8 Erstellung von Stadtbezirksprofilen – Personalbedarf
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07138, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.12.2016

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=4183869

Anmerkung des UA:

Die Infrastrukturbedarfe sollen anhand von Kennzahlen und Indikatoren teilträumlich dargestellt werden. Zur besseren Klarstellung sollen dafür künftig Stadtbezirksprofile mit folgende Kategorien erstellt werden:

Soziale Infrastruktur

- a) Kinderbetreuung
- b) schulische Versorgung (zumindest Grund- und weiterführende Schulen, einschl. Ganztagsangebote)
- c) ärztliche Versorgung (einschl. Notfallleistungen)
- d) Jugendeinrichtungen
- e) Senioren- und Pflegeeinrichtungen
- f) Kulturelle Einrichtungen
- g) Sportflächen

Nahversorgung

- h) Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs
- i) Gastronomie
- j) Bürgerbüros

Verkehrsinfrastruktur

- k) Öffentlicher Personennahverkehr
- l) Individualverkehr
- m) Nahverkehre

Auf Basis der dann vorliegenden Datengrundlagen werden die einzelnen Stadtbezirke analysiert und deren Infrastrukturversorgung dann in kompakter Form dargestellt. Davon verspricht man sich die Erhöhung der Übersichtlichkeit und Transparenz der Planung.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird nun mit dieser Maßnahme beauftragt und erhält dafür die notwendigen Haushaltsmittel, die es allerdings bei der Kämmererei im Nachtragshaushalt 2017 noch anmelden muss.

- 3.9 Sieboldstraße 4: Aufstockung einer Halle um eine Dreifachsporthalle – Vorbescheid
Antwortschreiben der LBK per E-Mail vom 02.12.2016

Anmerkung des UA:

Der Antrag wurde in der UA-Planungssitzung am 10.11.2016 unter TOP 2.6 behandelt. Grundsätzlich wurde er befürwortet, allerdings mit einer Reihe von Anmerkungen und Empfehlungen.

Die LBK teilt nun mit, dass der Vorbescheidsantrag zwar jetzt zurückgezogen wurde, aber erneut ähnlicher Form eingereicht wird.

Die Stellungnahme des UA Planung wurde dem Vertreter des Antragsstellers zur Kenntnis gegeben.

- 3.10 Eggenstraße 10, TEKUR / DG-Ausbau mit Zusammenlegung und Instandsetzung der Wohnungen 14 und 15 (3. OG), Wiederherstellung einer Dachterrasse mit Austrittsgaube;

Schreiben der LBK vom 01.12.2016

Anmerkung des UA:

Wir waren der Meinung, dass durch die Zusammenlegung der Wohnungen der allgemein übliche Standard durchschnittlichen Wohnraums in München überschritten wird, noch dazu liegt das Objekt im Erhaltungssatzungsgebiet. Der Antrag wurde deshalb vom UA Planung abgelehnt.

Dem Bauantrag wurde nun seitens des Sozialreferats, nach Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrags, zugestimmt. U. a. hat der Antragssteller zugestimmt, dass er selbst oder ein Angehöriger die Wohnung nach Abschluss der Modernisierung bezieht. Die Verpflichtung zur Eigennutzung gilt für die Dauer von maximal 7 Jahre, ab dem Zeitpunkt des Selbstbezuges Die Beendigung der Modernisierungsmaßnahmen ist dem Sozialreferat mitzuteilen.

- 3.11 Mitteilung über ein Grundstücksgeschäft - Orleansstraße 11 a
Schreiben des Kommunalreferats vom 30.11.2016

Anmerkung des UA:

Nach Mitteilung des Kommunalreferats geht die Miteigentumseinheit bzw. die Wohnungs-/Teileigentumseinheit an der Orleansstraße 11a ab dem 01.01.2017 mit Besitz, Nutzen und Lasten an den Käufer über.

Die TOPS 3.1-3.11 wurden zur Kenntnis genommen.

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

1. Entscheidungen

2. Anhörungen

- 2.1 Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Zumpestr.

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Der Schwerbehindertenausweis liegt vor. Kenntnisnahme.“

einstimmig so beschlossen

2.2 Planfeststellung nach dem Personenbeförderungsgesetz für das
Vorhaben Verlängerung von Haltestellen

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Wegen längerer Trambahnzüge auf der Linie 22 müssen beim Ein- und Ausrücken längere Züge am Maximilianeum halten. Die Trambahnen halten deshalb etwas weiter vorne. Größere Umbauten der Haltestelle sind beim Maximilianeum nicht nötig. Es liegt aber trotzdem ein Planfeststellungsbeschluß vor, weil bei anderen Haltestellen in anderen Vierteln Umbauten nötig werden. Kenntnisnahme.

(Anmerkung: die Unterlagen von der CD wurden auf die neue Kooperationsplattform hochgeladen)“

einstimmig so beschlossen

2.3 Fahrradstellplätze realisieren (vertagt am 19.10.2016 und 16.11.2016) BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01437
Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

- **Ostbahnhof, an der Unterführung**
Bei einem Ortstermin wurde dem Herrn Rau vom Baureferat der Wunsch nach zusätzlichem Fahrradstellplätzen neben der bestehenden Anlage angekündigt. Dies würde den Wegfall einer bis zwei KFZ-Parkplätze bedeuten, daher gab es im UA keine Zustimmung der CSU und der Punkt wurde in die Fraktionen vertagt
=> Zustimmung, einstimmig
- **Kirchenstraße beim Kiosk neben dem Baum**
Dieser Platz erscheint sinnvoll, daher wird die Stadtverwaltung gebeten, die technische Machbarkeit zu prüfen
=> Zustimmung, einstimmig
- **Genoveva-Schauer-Platz**
Es parken dort jetzt schon viele Räder. Es sollen daher unter Berücksichtigung der Platzgestaltung Plätze für Stellanlagen für ca 20 Fahrräder gesucht werden.
=> Herr Haeusgen möchte erst eine Ortsbesichtigung; Frau Dietz-Will wird einen Termin im Frühjahr vereinbaren. Zustimmung, einstimmig
- **Ostbahnhof beim Lidl/Post**
Leider fand sich auch bei dem letzten Ortstermin keine geeignete Stelle. Da dort aber ausweislich der vielen wild geparkten Fahrräder ganz offensichtlich großer Bedarf besteht, hält der UA an der Forderung nach einer ausreichenden Fahrradparkmöglichkeit fest.
=> Zustimmung, einstimmig
- **Weißburger Straße vor Alnatura**
Der UA hält an seinem Beschluß nach einer Fahrradparkmöglichkeit vor dem Alnatura fest.
=> Frau Schaumberger: Der Platz davor reicht nicht aus. Mehrheitliche Zustimmung zu den Parkmöglichkeiten
- **Eduard-Schmidt-Straße vor Café Hüller auf der Gehwegnase**
An dieser Stelle sollen auf der Gehwegnase 1-2 Bügel wie z.B. am Pariser Platz aufgestellt werden.
=> Zustimmung, einstimmig
- **Anfrage (neu):**
In den Grünanlagen an der Reichenbachbrücke war ein MVG-Radverleih geplant. Besteht diese Planung noch?
=> Zustimmung, einstimmig

einstimmig so beschlossen“

Auf Antrag von Herrn Haeusgen wird über jeden Standort einzeln abgestimmt.

3. Unterrichtungen

3.1 Lucile-Grahn-Str. 48, Genehmigung der Fällung durch die Untere Naturschutzbehörde vom 18.11.2016
Die UNB attestiert mangelnde Standfestigkeit und genehmigt die Fällung.
Kenntnisnahme

- 3.2 Falkenstr. 3, Ablehnung der Fällung durch die Untere Naturschutzbehörde vom 17.11.2016
Die Antragsteller hatten ausgeführt, dass die Bäume zu nah am Haus stünden. Die UNB lehnt die Fällung ab. Kenntnisnahme.
(Bemerkung: Der BA lehnt Fällanträge mit dieser Begründung grundsätzlich ab).
Kenntnisnahme
- 3.3 Umbau der Lichtzeichenanlage Am Gasteig; Nacharbeiten im Straßenraum Gasteig zwischen Rosenheimer Straße und Innere Wiener Straße auf Höhe Hausnummer 12 im Zeitraum 21.-25.11. und 28.-30.11.2016
Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:
„Es wurden von der Baufirma einige nächtliche Arbeiten beantragt. Das Referat für Gesundheit und Umwelt vom 18.11.2016 hat eine Ausnahmezulassung erlassen. Leider ist dieser Ausnahmezulassung nicht zu entnehmen, was der verkehrliche Zweck dieser Arbeiten ist, und leider wurde der BA über diesen Zweck nicht informiert, obwohl alle drei beteiligten Ampeln wiederholt Gegenstand intensiver Diskussion waren. Daher ergeht die
Anfrage: Was wurde an den Ampeln geändert ? Einstimmig so beschlossen.“
einstimmig so beschlossen
- 3.4 Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05253, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.12.2016
Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:
„Es gibt beträchtliche Gelder aus der Stellplatzablöse, die nun für Parken, Nahverkehr und alle Formen von ÖPNV verwendet werden können. Offenkundig werden diese Gelder nicht vollständig abgerufen. Es wird die Möglichkeit erwähnt, dass Parkanlagen von städtischen Gesellschaften erstellt und bewirtschaftet werden. Das hat den Vorteil, dass es keine begrenzte Bindung von 25 Jahren gibt, sondern die Parkplätze langfristig in Gemeineigentum verbleiben.
Im 5. Stadtbezirk findet sich ein Zuschuss zu den Parkgaragen, die im Zusammenhang mit der Paulaner-Absiedlung erstellt werden. Leider sind die bisher solcher Art geförderten Parkplätze nicht wirklich preiswert. Daher ergeht folgende
Anfrage: Gibt es eine Vereinbarung mit dem Paulaner zur Nutzung und dem Mietpreis der Parkplätze? Einstimmig so beschlossen.“
einstimmig so beschlossen

- 3.5 Anwendung der Baumschutzverordnung auf öffentliche Grünflächen im gesamten Stadtgebiet
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07547, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.12.2016
Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:
„Es wird ausgeführt dass die Baumschutzsatzung aus gesetzlichen Gründen nur auf *geschlossen bebaute Gebiete* der Stadt anwendbar sei und damit Grünanlagen automatisch ausgeschlossen seien.
Der BA beobachtet, dass des öfteren die UNB eine Fällung ablehnt, mit der Begründung, dass, abweichend vom Fällungsantrag, die Standsicherheit des Baumes doch noch gegeben ist. Der BA beantragt, dass die Stadtverwaltung (z.B. das Planungsreferat) Vorschläge macht, wie eine solche Prüfung auch auf Grünanlagen angewendet werden kann (z.B. Erweiterung der Grünanlagensatzung analog zur Baumschutzverordnung). Einstimmig so beschlossen.“
einstimmig so beschlossen

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Herr Meyer: Handlungsprogramm (siehe Akt)

Herr Haeusgen: 17.12. um 13 Uhr Isarauen Begehung, es sollte jemand vom BA hingehen. Frau T. Meyer geht hin. Betrifft aber nur 3 Bäume im BA 5.

2. Nächste UA-Sitzungen

UA Soziales 09.01.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 09.01.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

UA Arbeit und Wirtschaft, 10.01.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße.30/Rgb..

UA Kultur, 11.01.2017, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24

UA Planung, 12.01.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

Mittwoch, 18.01.2017, Salesianum, St.- Wolfgang- Platz 11

BA- Vorstand, Dienstag, 03.01.2017, 19 Uhr, Linse, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

4.1 Ausstellung Rolf Graf (1): Tafelbilder

bis Mitte Januar im Ausstellungsraum Milchstraße 4

4.2 Uraufführung der Oper "Die Stadt" des Abfallwirtschaftsbetriebs am 14.12.2016, 20 Uhr, im Schwere Reiter, Dachauer Str. 114

4.3 Fachtag "Sich wohlfühlen im öffentlichen Raum ?"

20.01.2017 von 9 - 17 Uhr , Katholische Stiftungsfachhochschule Preysingstr. 83
Frau T. Meyer geht hin, will 30 € Teilnahmegebühr erstattet haben

4.4 Baumfällungen Grillparzerstraße (ehem. Rangierbahnhof), Ortsbesichtigung am 12.12.2016

4.5 Ehrung von Bürgerinnen und Bürgern durch den BA 5 am 25.01.2017 von 18-22 Uhr

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost